

Eine derbe handwerkliche Arbeit namentlich in Bezug auf den Aufsatz mit den Figuren. Im südöstlichen Treppenhause eingemauert.

Bildniss des Pfarrers Christoph Schmid, † 1707.

Lebensgross, auf Leinwand, in Oel, 120 : 200 cm messend.

Der Geistliche in voller Amtstracht, die linke Hand hält ein Buch. Bartloses Gesicht mit grosser Nase, langes schwarzes Haar. Ueber dem schwarzen Talar eine breite weisse Halsbinde. Rechts ist im schwarzbraunen Hintergrund ein Crucifix sichtbar. Unten rechts bez.:

Christoph Schmid | acht u. zwanzig einhalb Jahr gewesener | Pfarr in Plauen | ward
gebohren zu Neustadt in Meissen | den 24. Decembr. anno 1632. | verschied selig den
20. Meij anno 1707.

Ein stark übermaltes und nachgedunkeltes Bild; im westlichen Treppenhause aufgehängt.

Bildniss eines unbekanntten Geistlichen.

Brustbild, auf Leinwand, in Oel, 60 : 78 cm messend.

Ein bartloses langes Gesicht in stumpfem röthlichen Ton; blaue Augen, weisse Perücke. Ueber dem schwarzen Talar eine kleine Halsbinde. Die linke Hand ruht über einem Tische auf einem Buche, die rechte ist segnend erhoben. Der Hintergrund rothbraun getönt.

Im südöstlichen Treppenhause; theilweise durchlöchert.

Bildniss eines unbekanntten Geistlichen.

Auf Leinwand, in Oel gemalt, 64 : 83 cm messend.

Brustbild lebensgross. Ein bartloses, volles Gesicht. Auf dem Kopfe eine stark gewellte, gepuderte Perücke, um den Hals ein kleines Bindchen. Die rechte Hand hält ein zugeschlagenes Buch. Der schwarze Talar hebt sich von dem röthlich schwarzen Hintergrunde wenig ab. Die Töne der Farben sind ziemlich gut erhalten. Am unteren Theile ist das Bild durchlöchert.

Jetzt im nordöstlichen Treppenhause.

Denkmal des Hofmüllers Gottlob Gäbler, † 1732.

Sandstein, 230 cm hoch, bemalt (Fig. 98).

Ueber einem 1900 erneuerten Unterbau steht eine lebensgrosse weibliche Figur, barfuss, in stark bewegter Kleidung, die unter der Brust durch einen vergoldeten Gürtel gehalten wird. Die rechte Hand mit einem Zirkel ruht auf dem Gesims eines dorischen Gebälkes, der linke Arm umschlingt eine schlanke, unsymmetrische Kartusche, und die Hand hält Zollstock und Winkel. Kartusche bez.:

Allhier ruhet | in seinem Erlöser Jesu | Herr Gottlob Gäbler | gebohren zu Bischeim
in der Ober | Lausitz a^o 1683. d. 4. Jul. war 9½ Jahr | PachtInhaber der Königl. Busch
Mühle | u. 12. Jahr Königl. Hoff.Müller in Plauen | verehlichte sich a^o 1704. d. 1. Oct.
mit | Jfr. Marien Christinen einer Tochter | Hr. Abraham Fabers Bürger u. Fleisch;
auch Viertels Meist. zu Schilda lebte mit ihr in Liebe und Friede | fast 28. Jahr und
zeugte 8 Söhne und 3 Tochter Starb sanfft u. seelig d. 20. Ap. 1732 und be |
schlofs die Zeit seiner Wallfahrt auff Erden mit | 48. Jahren 9. Monaten 16. Tagen.

Die ihren Mann und Vater | auch in der Verwesung ehren | haben ihm dieses Grab Mahl
aus | Liebe aufgerichtet. Das von ihm gestiftete neue Altar in un | sern Gottes Haufs er |
hält über difs seinen Nahmen unter uns | in Segen.

Das im nordöstlichen Treppenvorraume aufgestellte Denkmal ist von hoher dekorativer Wirkung mit den derben Falten der Gewandung und als ein Werk des Bildhauers Joh(ann) Christi(an) Feige, fecit a Dresdae bezeichnet.